Sterndeutung

Klar, Sie kennen den Kleinen und den Großen Wagen und den Polarstern. Doch was ist mit der Giraffe? Mit dem Schwan? Oder dem Haar der Berenike? Hier erfahren Sie's. 🦵 ternbilder (Asterismen) dienten zur Orientierung – und der Projektion vielerlei Mythen. Moderne Sternkarten beruhen auf Nord- und Südpol dieser gedachten Himmelskugel liegen genau über dem Nord- respektive Südpol der Erde. Der Himmelsäqua-🜙 dem im Altertum vorherrschenden Glauben, die Sterne wären an einer Himmelskugel befestigt, welche die Erde umgibt. Der tor ist die Projektion des Erdäquators auf die Himmelskugel, und die Ekliptik bezeichnet die Bahn der Sonne am Himmelsgewölbe, während die Erde um die Sonne wandert.

Schon in der Jungsteinzeit sahen Menschen Figuren am Himmel, indem sie imaginäre Linien zwischen den Sternen zogen.

Sternbilder. Astronomen der Neuzeit steuerten die übrigen Bezeichnungen bei. 1928 wurden die heutigen Der griechische Denker Claudius Ptolemäus beschrieb um 150 nach Christus 47 der heute 88 festgelegten Sternbilder von der Internationalen Astronomischen Union festgelegt.

Richtig beobachten

Olbers'sches Paradoxon

(Jäger) ist die lateinische Übersetzung von Niccolo Cacciatore, dem Namen eines gewitzten Astronomen am Observatorium von Palermo. tragen seit dem 19. Jahrhundert alternative Namen: Sualocin und Rotanev. Lesen Sie die Zwei Sterne des Delphins, Alpha und Beta, Bezeichnungen rückwärts: Nicolaus Venator

nach Sonnenuntergang als erster am Zenit sichtbar wird. Sternen des Sommerhimmels liegt vor allem daran, dass dessen Lyra ein besonderes Sternbild. Das gehört: Zwischen Juni und Hauptstern Wega zu den hellsten tember ist es jener Stern, der

Trotz ihrer geringen Größe ist die

TOTAL PROPERTY.

12

